



**Verband Thurgauerischer Elektrizitätsversorgungen (VTE)**  
**Feierabendveranstaltung vom 17.09.2014**

Martin Glaus  
Kreisplaner  
Abt. Ortsplanung  
Amt für Raumentwicklung

Feierabendveranstaltung 17.09.2014  
Verband Thurgauer Elektrizitätsversorgungen



Verband Thurgauerischer Elektrizitätsversorgungen (VTE)  
**Feierabendveranstaltung vom 17.09.2014**

## Agenda

1. Ziele und Grundsätze
2. Kantonale Planung
3. Verfahren
4. Zuständigkeiten / Rolle des ARE-TG
5. Begründungen / Gesuchsunterlagen
6. Beispiele

# Ziele und Planungsgrundsätze (Art. 1 und 3 RPG)

## Art. 1 Abs. 1 RPG

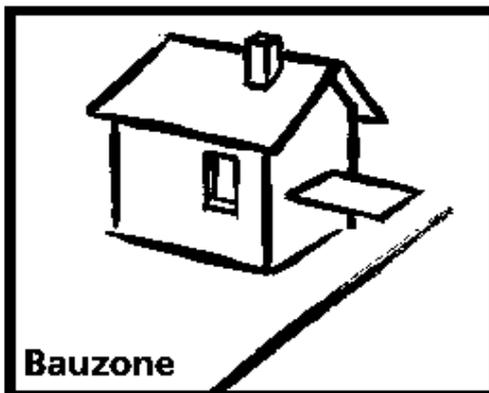
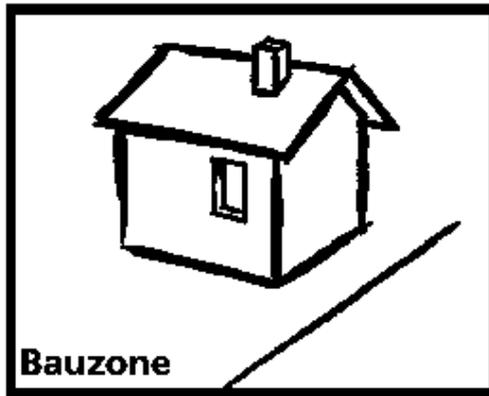
Bund, Kantone und Gemeinden sorgen dafür, dass der

- **Boden haushälterisch genutzt**
- **Baugebiet vom Nichtbaugebiet getrennt** wird.

# Trennung von Bau- und Nichtbaugelände



# Trennung von Bau- und Nichtbauggebiet



## Was ist möglich

- Sofern der ordentliche Grenzabstand eingehalten wird, dürfen **Bauten und Anlagen bis an die Bauzonengrenze** gestellt werden.

# Trennung von Bau- und Nichtbauggebiet



## Was kann ausserhalb der Bauzonen nicht realisiert werden

- Parkplätze und Zufahrten
- Gartensitzplätze, Biotope
- Gartenhäuser
- Veränderungen am Terrain
- Mauern / Sichtschutzwände
- Unterirdische Bauten



# Ziele und Planungsgrundsätze (Art. 1 und 3 RPG)

## Art. 3 RPG

Die **Landschaft** ist zu **schonen**.

Insbesondere sollen:

- Fruchtfolgeflächen (FFF) erhalten
- Siedlungen, Bauten und Anlagen in die **Landschaft einordnen**

**Aber, wie?**

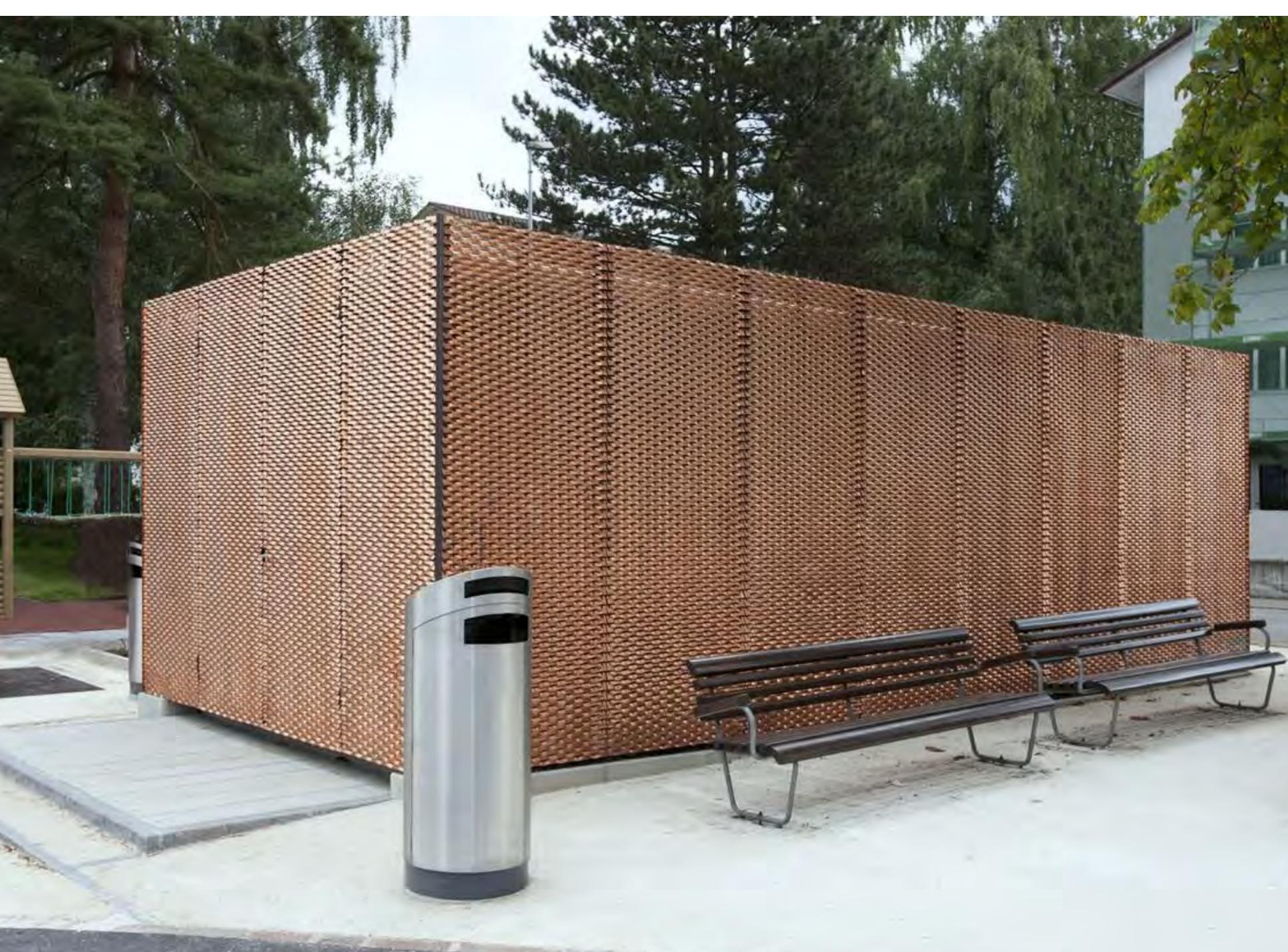
# Grundsätze der Einpassung für neue Bauten und Anlagen

- Möglichst in einem bestehenden Gebäude
- In einer bestehenden oder planerische vorgesehenen Gebäudegruppe
- Angebaut an oder in unmittelbarer Nähe zu einer Hochbaute, wenn möglich auf bereits versiegeltem Boden

Weiteres, was es zu beachten gibt:

- > **Exponiertheit und Empfindlichkeit** eines Standorts
- > **Topographische Einpassung**
- > **Material, Farbgebung**









# Planung des Kantons

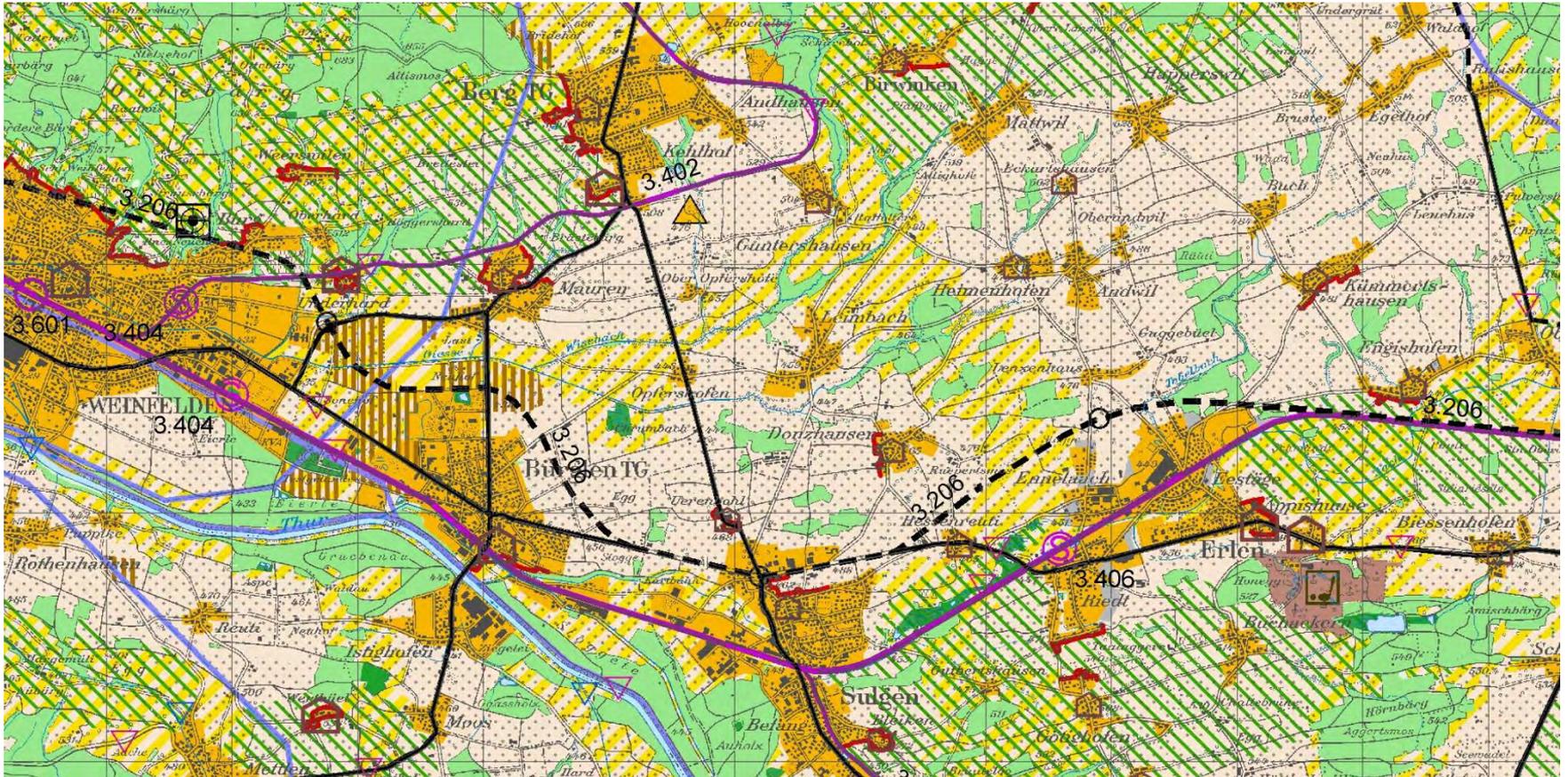
## Art. 2 Abs. 1 RPG

Bund, Kantone und Gemeinde erarbeiten die für ihre raumwirksamen Aufgaben nötigen Planungen und stimmt sie aufeinander ab.

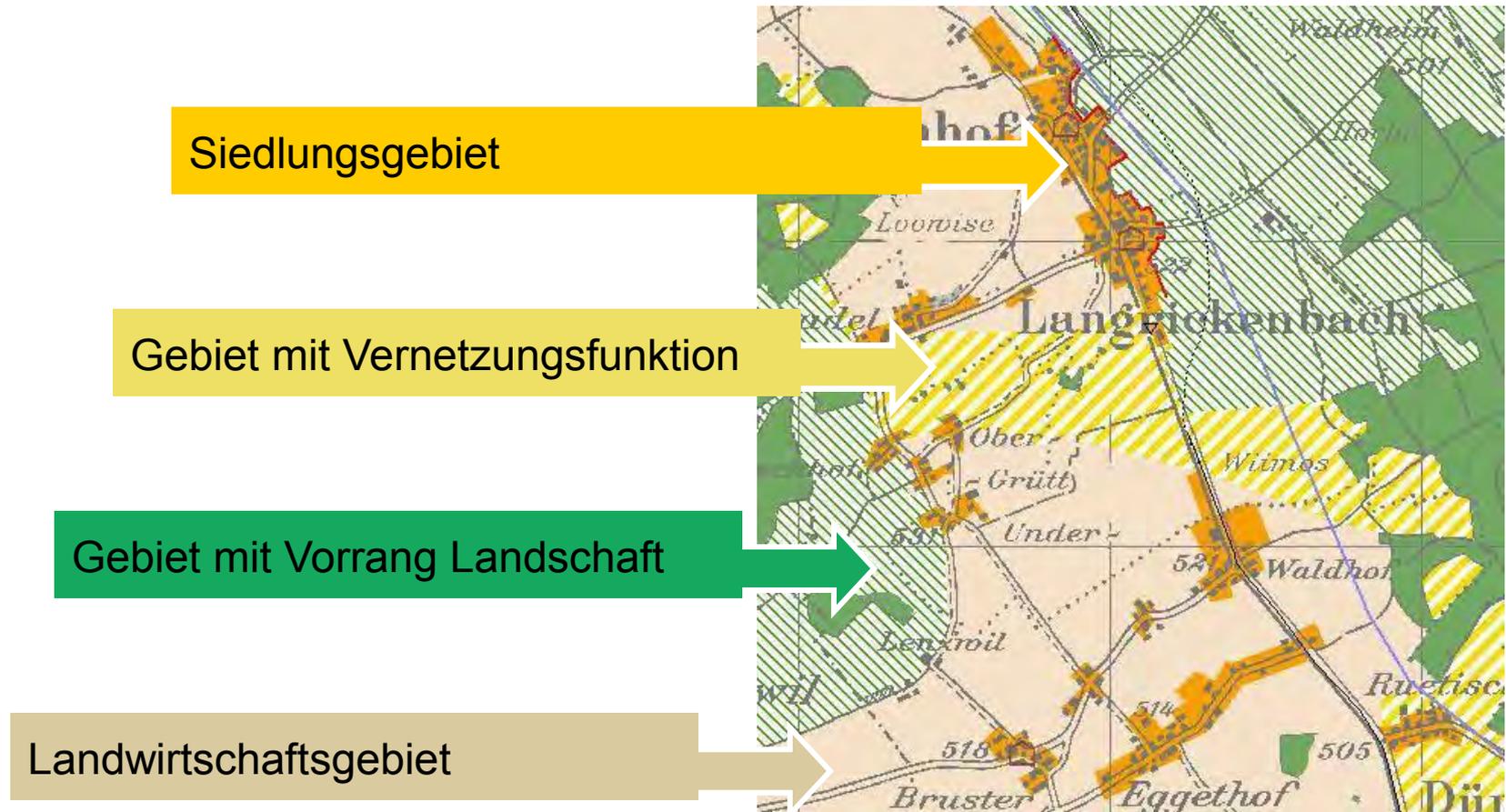
## Art. 8 - 9 RPG

Jeder Kanton erstellt einen **Richtplan**. Dieser ist **behördenverbindlich**.

# Kantonaler Richtplan (KRP)



# Kantonaler Richtplan



# Zentrale KRP-Inhalte

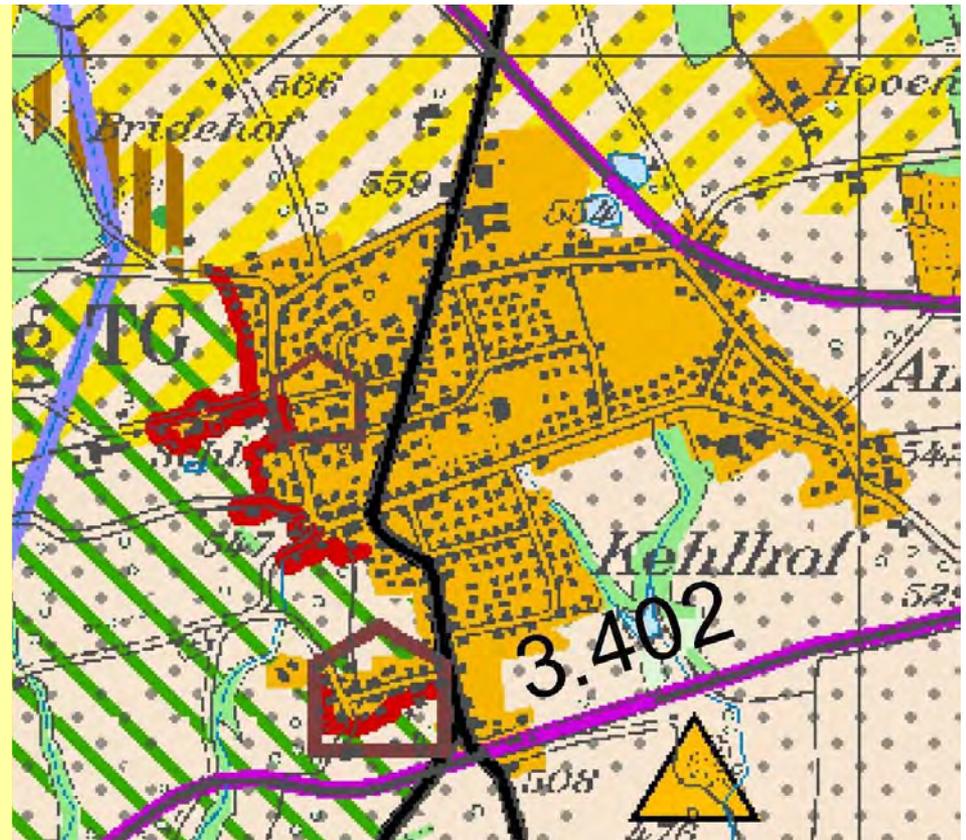
## 1.1

### Abgrenzung des Siedlungsgebiets (rote Linien)

Bei Ortsplanungen sind diese Begrenzungen einzuhalten.

In unmittelbarer Nähe von Siedlungsbegrenzungslinien sind Bauten und Anlagen **besonders sorgfältig in das Orts- und Landschaftsbild** einzuordnen.

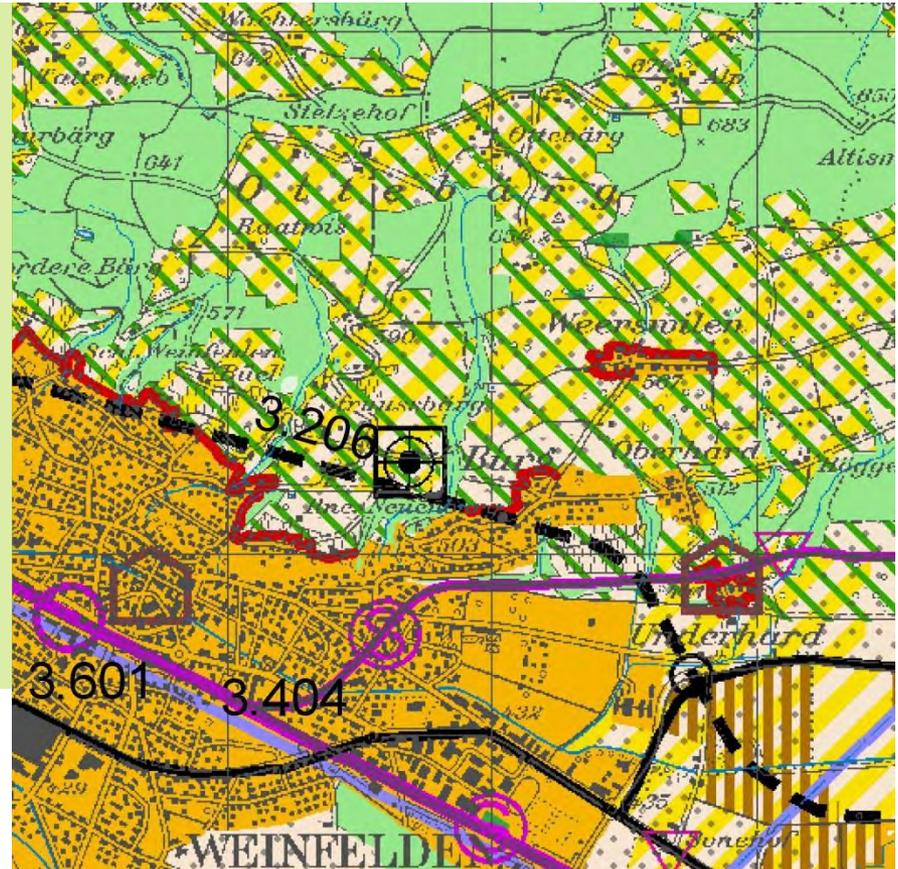
Hier sind Bauten und Anlagen ausserhalb des Baugebietes möglichst zu vermeiden.



# Zentrale KRP-Inhalte

## 2.3 Gebiete mit Vorrang Landschaft (grüne Schraffur)

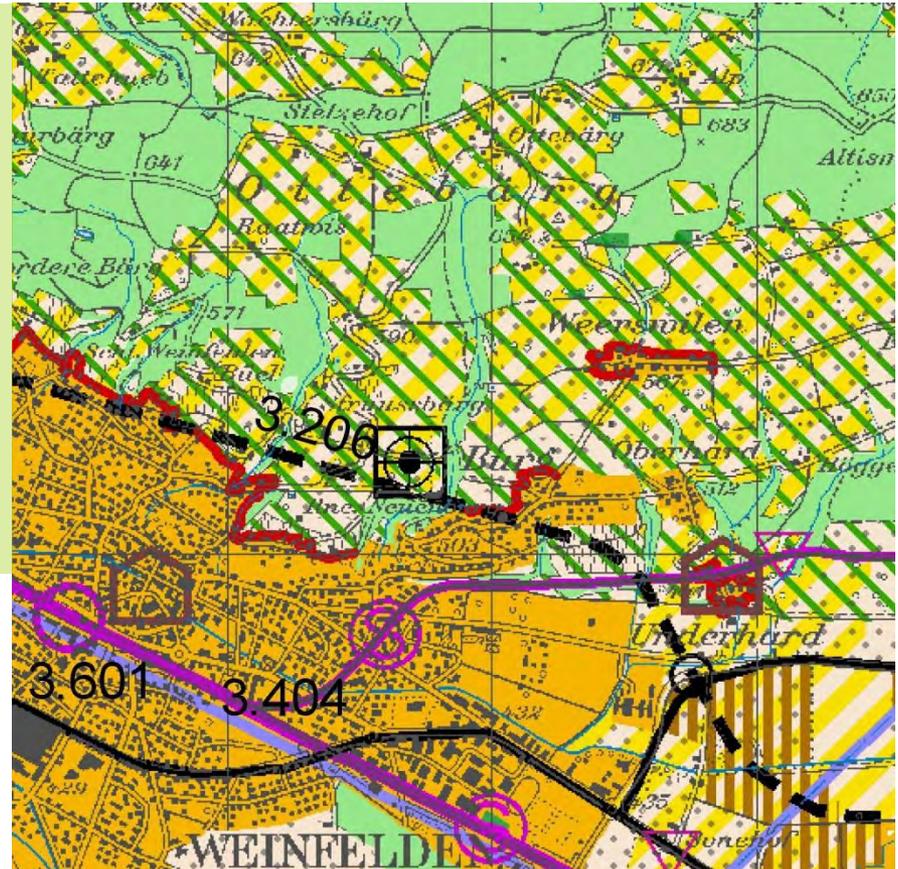
In den Gebieten mit Vorrang Landschaft gelten **erhöhte Anforderungen an den Standort und an die Gestaltung** von bewilligungspflichtigen baulichen Eingriffen.



# Zentrale KRP-Inhalte

## 2.5 Gebiete mit Vernetzungsfunktion (gelbe Schraffur)

Bauliche Eingriffe dürfen die Vernetzungsfunktion nicht erheblich beeinträchtigen.



# Zentrale KRP-Inhalte

## Ziffer 4.2 Ver- und Entsorgung

### Elektrizitätsversorgung

Eine wirtschaftliche, effiziente, sichere und umweltverträgliche Versorgung des Kantons mit elektrischer Energie ist zu gewährleisten.

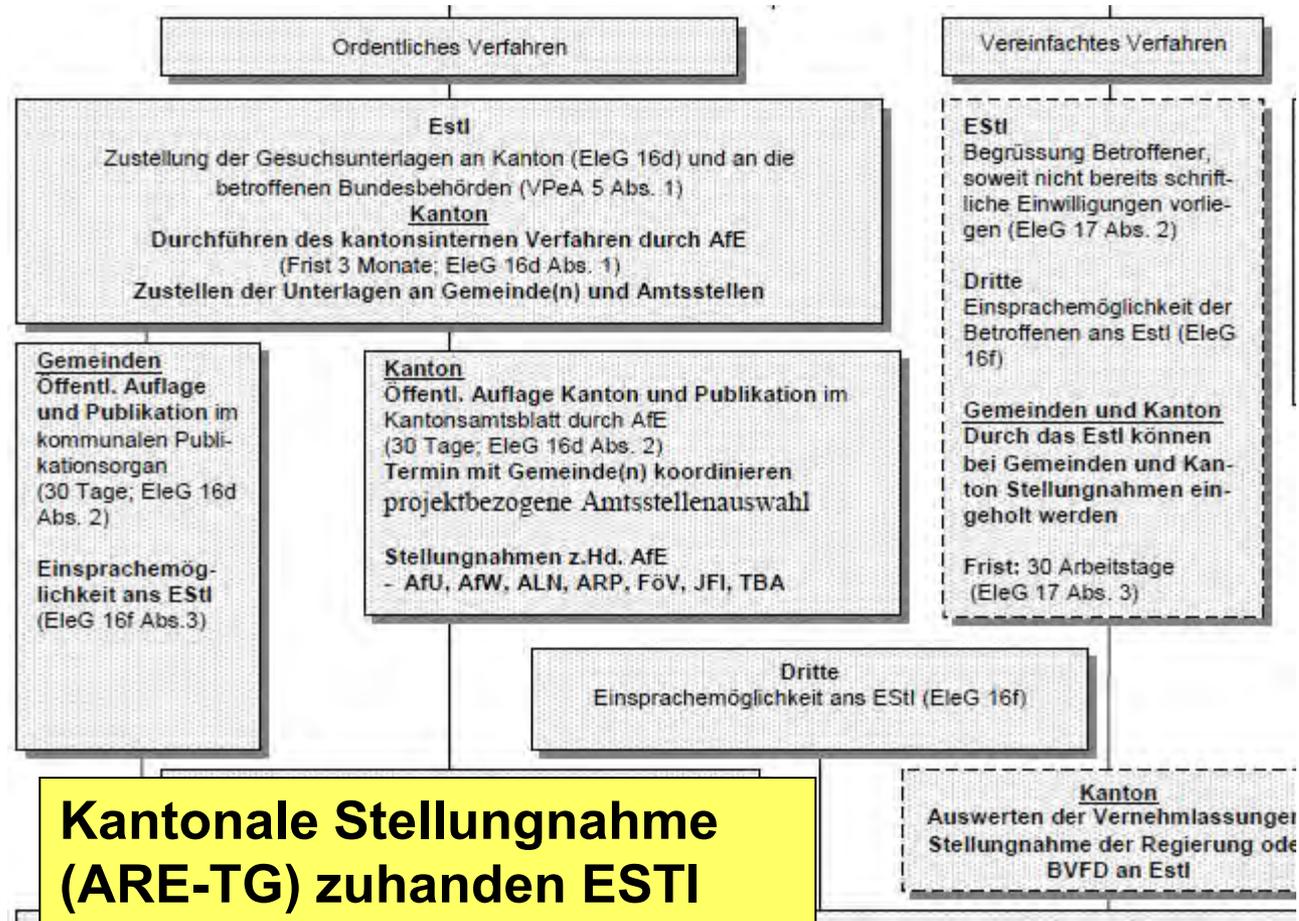
Die bestehenden Netze sollen weiter optimiert und ihre Effizienz erhöht werden.

Der Anteil der Elektrizität aus erneuerbaren und einheimischen Energiequellen soll erhöht werden.

Bei Neu- und Umbauten von Hochspannungsleitungen ist grundsätzlich die Erdverlegung anzustreben.



# Verfahren



# Zuständigkeiten der Gemeinde

Die **Gemeinde** veranlasst :

- die öffentliche Auflage (Auflagefrist 30 Tage) in ortsüblicher Weise
- Publikation im Amtsblatt
- Sie wahrt ihre Interessen mit Einsprache

## **Kantonale Stellungnahme (ARE-TG) zuhanden ESTI**

Nebst dem ARE-TG (inkl. Abt. Natur und Landschaft) beurteilen insbesondere folgende Fachstellen ein Gesuch:

- Amt für Archäologie
- Amt für Denkmalpflege
- Abt. Energie
- Amt für Umwelt
- Forstamt
- Jagd- und Fischereiverwaltung
- Tiefbauamt

# Zuständigkeit ARE-TG

## § 53 Abs. 3 PBV

Das Amt für Raumentwicklung (ARE-TG) entscheidet bei allen Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone, ob sie **zonenkonform** sind oder ob eine **Ausnahmebewilligung nach Artikel 24 ff. RPG** die erteilt werden kann.

Im Plangenehmigungsverfahren macht das ARE-TG **nur eine Stellungnahme** zuhanden ESTI

# Bewilligungen bei Bauten ausserhalb der Bauzone

Zonenkonforme  
**Landwirtschaftlich**

Zonenfremd  
**Nichtlandwirtschaftlich**

**Ordentliche Bewilligung**

**Ausnahmebewilligung**

**Bodenabhängige Bewirtschaftung**

Art. 16a Abs. 1 RPG

- Ställe, Remisen, Verkauf
- Landwirt. Wohnraum

**Bodenunabhängige Bewirtschaftung**

Art. 16 Abs. 1bis RPG

- Biogasanlagen, Holzheizzentrale

Art. 16 Abs. 2 RPG

- Innere Aufstockung

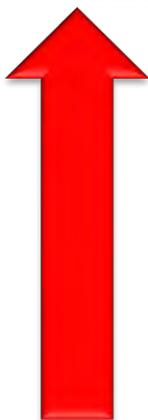
Art. 16 Abs. 3 RPG

- Speziallandwirtschaftszonen  
(Landwirtschaftszonen für besondere Nutzungen)

**Standortgebundene Bauten**

Art. 24 RPG

- Reservoir, Schützenhaus
- Streusiedlungsgebiet,  
landschaftsprägende Bauten  
(Art. 39 RPV)



**Ausnahmebewilligung**

Art. 24a RPG

- Zweckänderung ohne bauliche Massnahmen

Art. 24b RPG

- Nichtlandwirtschaftliche Nebenbetriebe (mit / ohne engem Bezug zum landw. Gewerbe)

Art. 24c RPG

- Besitzstandsgarantie altrechtlicher Bauten
- Zweckänderung bestehender Gewerbebauten

Art. 24d RPG

- Neurechtliche Wohnbauten, nicht mehr benötigt
- Hobbymässige Tierhaltung
- Geschützte Bauten

# Ausnahmebewilligung

## Art. 24 RPG

Abweichend von Art. 22 Abs. 2 Bst. A können Bewilligungen erteilt werden, Bauten und Anlagen zu errichten oder ihren Zweck zu ändern, wenn:

- a. der Zweck der Baute und Anlage einen Standort ausserhalb der Bauzone erfordert (**Standortgebundenheit**) ; und
- b. keine **überwiegenden Interessen** entgegenstehen.

# Beispiele „standortgebundener Bauten“



12

13

14

15

16







# Voraussetzungen bei allen «standortgebundenen Bauvorhaben»

Im Grundsatz gilt:

**Infrastruktur- /  
Erschliessanlagen, die  
Bauten und Anlagen in der  
Bauzone dienen,  
gehören in die Bauzone!!**



## Voraussetzungen bei allen «standortgebundenen Bauvorhaben»

- **Notwendigkeit**
  - > am Standort
  - > technisch und betrieblich
  - > Dimensionierung
- Zur Verfügung steht **kein besserer Alternativstandort** (≠ Betriebskosten/Erhältlichkeit)
- Am Standort stehen **keine überwiegenden öffentliche Interessen** entgegen

**Nachweis, dass innerhalb der Bauzone  
ein Standort nicht möglich ist !!**

# Voraussetzungen bei allen «standortgebundenen Bauvorhaben»

## Standortbegründung

- **Bedarf? Was wird versorgt?**
- **Ist ein Standort in der Bauzone möglich?**
- **Welches sind die Vor- und Nachteile der geprüften Standorte?**
- **Weshalb ist ein Standort ausserhalb der Bauzone insgesamt vorteilhafter?**

# Voraussetzungen bei allen «standortgebundenen Bauvorhaben»

## Standortbegründung genügt nicht:

- geringere Landerwerbskosten
- voraussichtlich wenig oder keine Einsprachen
- Verweigerung Zustimmung der Grundeigentümer

# Voraussetzungen bei allen «standortgebundenen Bauvorhaben»

## Gesuchsunterlagen

- **Pläne, Beschrieb**
- **Standortbegründung**
- **Variantenprüfung (Vor-/Nachteile)**
- **Visualisierungen / Fotomontagen**

# Beispiele



# Beispiele





# Beispiele



# Beispiele



# Beispiele

## Fragen:

- Was passiert mit der alten TS?
- Weshalb kann die TS nicht in die Bauzone verschoben werden?



**Fazit: Kanton und ARE setzen sich für eine Lösung in BZ ein. Unter Abwägung aller technischen Gründe kommt das ESTI zum Schluss, dass die Lösung akzeptiert werden kann. Die alte Station ist abzurechen.**

# Beispiele



# Beispiele

## Ausschnitt aus der Stellungnahme des ARE:

Das Landwirtschaftsamt weist darauf hin, dass die vom Neubau betroffene Fläche auf der Parzelle Nr. 396 zur Zeit **als Pflanzgarten genutzt** werde. Auch wenn die Fläche der Landwirtschaft momentan nicht zur Verfügung stehe und die beanspruchte Fläche sehr klein sei, sei wünschbar, die neue Schaltkabine um rund 90 Meter Richtung Südwesten **angrenzend an die bestehende Biogasanlage** zu verlegen.

Die Abteilung Natur und Landschaft hält fest, dass **der Standort exponiert auf der grünen Wiese ohne optische Anbindung an bestehende Gebäude oder Anlagen** liege. Es sei nicht nachvollziehbar, warum die Schaltkabine nicht unmittelbar an die weiter südlich gelegene Biogasanlage angegliedert werden könne, wo sie optisch kaum auffallen und sich damit besser in die Landschaft einpassen würde. **Hingegen wird der Abbruch der Freileitung begrüsst.**

Aus raumplanerischer Sicht stehen dem Standort der Schaltkabine die erwähnten Vorbehalte entgegen. Die beiden Fachstellen stehen für eine Optimierung des Standortes gerne zur Verfügung.

# Fragen

